

STARKBIERANSTICH UND DERBLECKN IN PENZBERG

Das rosarote Märchenschloss

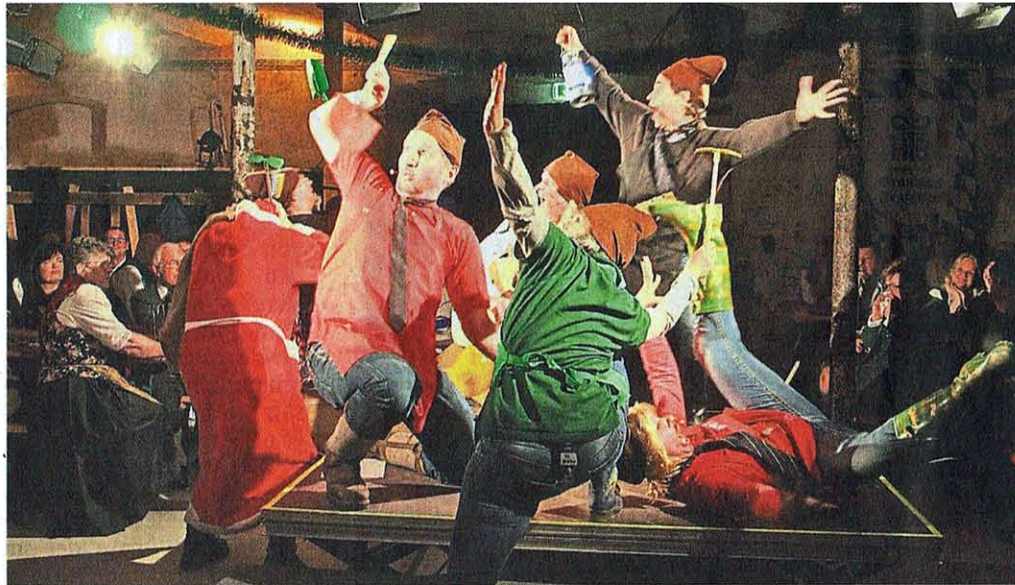
Zauberhaft war das Derbleckn am Wochenende in Penzberg – im wahren Sinne des Wortes. Hänsel und Gretel schlichen durch den von Zwergen, Feen und einer Hexe bevölkerten Wald. Und was suchten sie? Das rosarote Märchenschloss – die Stadthalle.

VON WOLFGANG SCHÖRNER

Penzberg – Klar, dass Starkbierprediger Rainer Hofmann alias Bruder Servatius grantelte, als er vors Publikum trat. „Des is ja scho wieder der greisliche Kuahstoi.“ Im dritten Jahr fand der Starkbieranstich samt Derbleckn auf Gut Hub statt, da die Stadthalle immer noch nicht fertig ist. Und das machte die „Stammwürze“-Gruppe des Oberlandler Volkstheaters auch zum roten Faden ihres Singspiels: die Suche nach dem „rosaroten Barbieschloss“ – in Anlehnung an die Art-deco-Farben des künftigen Stadthallensaals.

Durch den Wald streiften da Hänsel und Gretel genauso wie die chaotische Truppe der Stadtratszwerg, angeführt von ihrem Chef-Zwerg Schmuck. Ein Wald, in dem die Hexe („Diese Stadtratszwergel haben wie immer keinen Plan“) und der böse Wolf („Die sieben Zwerge kann man ja net fressen, de san so weichgespült, da fehlt mir der Biss“) lauerten und vier Feen namens Schönfee, Motzfee, Transfee und Naivfee („Mädels, die Hexe hat gerade getwittert, sie hat noch eine Suppe zum Auslöffeln“) feixten.

Gespickt war das Singspiel mit reichlich Spott über die Stadtpolitik und witzigen Ge-



Märchenhafte Gestalten beim Singspiel: die verwirrten Stadtratszwergel (Markus Bocksberger als Brumbär Wolfgang Sacher, Stefan Bader als Happy Nick Lisson, Florian Wimmer als Schlafmütze Andreas Zöller, Bettina Calliari als Hatschi Hans Bauer, Andreas Mummert als Chef Ludwig Schmuck, Michaela Rössle als Seppl Thomas Keller und Stefan David als Pimpel-Nikolaus André Anderl), Hänsel und Gretel bei der Hexe (Anni Gsiml und Hannes Lenk mit Catrin Bocksberger), die Transfee (Stefan Bader), der böse Wolf (Michael Wolff) und ein Scampi samt Gitarre (Andreas Mummert). Bühnenreif auch der Starkbieranstich von Markus Bocksberger (unten rechts): Der erste Liter Bier spritzte dabei auf den Boden. FOTOS: WOS

schichten aus dem Penzberger Leben. Wunderbar wie immer auch die Lieder („Probiert mal mit Gemütlichkeit“), gesungen von Markus Bocksberger und Andreas Mummert. Ein Wermutstropfen war, dass Ramona Frick, die kongeniale Gesangspart-

nerin Bocksbergers, krankheitsbedingt nicht auf der Bühne stehen konnte.

Starkbierprediger Servatius nahm sich indes jedes Stadtratsmitglied einzeln vor – ob mit oder ohne Stadtratskravatte. Und Bürgermeisterin Elke Zehetner? Der bot Bru-

der Servatius eine Wette an. Falls die Stadthalle tatsächlich bis zum 1. Mai fertig wird, also „net bloß so halb-schwanger“ und nicht „Mia tun jetzt oafach so, als ob's scho fertig wär“ – dann, so Servatius, „kriagst im nächsten Jahr a kloana Gastrolle

beim Starkbieranstich“. Bleibt noch die Frage, wer eigentlich die Hexe, gespielt von Catrin Bocksberger, war, die die Zwergel auf der Stadthallen-Suche in die Irre führte. „Wie gut, dass niemand weiß, dass ich...“, reimte die Hexe am Ende, worauf

die Zwergel im Chor einsetzen: „...Justus Klement heiß“. Und bäng: Die Hexe – alias der Penzberger Stadtbau-meister – war in einer Dampf-wolke verpufft.

Mehr Bilder unter www.merkur.de/penzberg

Sprüche beim Derbleckn

„Was is denn des für a glutamatfreier, probiotischer, laktoseintoleranter, pädagogisch wertloser Hirmschiss.“

BRUDER SERVATIUS ÜBER DEN VORSCHLAG, DASS DER NIKOLAUS KÜNFTIG AUF DEN KRAMPUS VERZICHTEN SOLL, UM KINDER NICHT ZU ÄNGSTIGEN.

„Was is denn bloß los mit Euch. I hab allawei gmoant, ihr seids gstandne Leut und koane Chefzäpferl. äh Schafzipfe.“

BRUDER SERVATIUS ÜBER DEN STADTRAT

„Haut der Richard auf unserer bürgernahen, lieben, netten, unschuldigen, treu sorgenden, dauergrinsenden Bürgermeisterin rum, spricht von Lügen, Gefahr, Gefängnis und lauter so bösem Zeug. Ja Richard, ist dir während deines kurzen Praktikums bei den Schwarzen doch noch a Moral untergekommen, vielleicht sogar ein Gewissen. Der rote Ritchy im schwarzen Trachtenjanker rächt sich no amal an seiner damaligen Thronschubserin.“

BRUDER SERVATIUS ÜBER DEN EHEMAL-



Aufgepasst: Rainer Hofmann alias Bruder Servatius.

GEN CSU-STADTRAT UND ZEHETNER-KONTRAHENTEN RICHARD KREUZER UND DESSEN ABRECHNUNG BEIM ABSCHIED AUS DEM STADTRAT

„Und selbst, wennst Recht hast, wennst uns alle nur wachrütteln möchst über diese unsere Kleinstadt-Putinova. Da brauchert ma halt doch eher einen Propheten und koan Pharisäer.“ BRUDER SERVATIUS ÜBER KREUZER.



Zwergel-Aufstand: Die Stadtratsmitglieder wurden beim Singspiel der „Stammwürze“-Gruppe zu Zwergen. FOTOS: WOS

„Ich woab vom Schmuck Wiggal, dass du dich mit echten Gefühlen in der Öffentlichkeit a bissal schwer tuast und liaba de rauhe Schale zoagst. Meine kleine spröde Stachelbeere.“

BRUDER SERVATIUS ÜBER BÜRGERMEISTERIN ELKE ZEHETNER

„Eigentlich ist der Titel „Erste Bürgermeisterin“ bei der Elke ein Käs. Mit dem eisernen Be-

sen, mit dem sie durchgeht, ist sie mehr de erste Putzfrau. Die findt liegnbliebene BfP-Anträge im Saustoi vom Reis Roman, die findt auch Gebühren, de seit 1978 net erhöht wordn sind.“

BRUDER SERVATIUS

„Elke, jeder Bürgermeister setzt sich in seiner Amtszeit a Denkmal. Du muasst di schicka. Weil sonst bleibt dei Denkmal a Esel.“

„Da können die mir lang verzähl, dass von dem Esel-Brunnen-Pipi de Klos vom Rathaus gspült werdn. So viel Wasser kann der Brunnen gar net verbrauchn, dass ma damit allen Scheiß ausm Rathaus obispül'n könnt.“

BRUDER SERVATIUS

„Lieber Stadtrat, nehmts ja eure richtigen Tablett, gegen Obrikeitshörigkeit, gegen Arschkriecherei, gegen de ewige Zankerei, gegen Duckmauserei und Angst. Und lasst's euch vom Doktor endlich neu einstellen.“

BRUDER SERVATIUS

„Der Baum ist ja dieses Jahr scho früher umdo wordn, dass man ihn besonders schee anmalen kö. Vermutlich weiß-blau. Obwohl: Hellblau oder rosa wär a net schlecht, dann passert er farblich besser zum Innenleben vo der neuen Stadthalle.“

BRUDER SERVATIUS ÜBER DEN MAIBAUM

„Hexe, kannst Du uns sagen, wo es zur Einweihungsparty von

dem neuen stylischen Locati-onsschloss geht?“

ZWERG „NICK LISSON“ BEIM SINGSPIEL

„Die Stadtratszwergel haben wie immer keinen Plan...mit ihrer dauernden Umentscheideri: Küche groß, Küche klein, Stühlchen groß, Stühlchen klein, Wirt rein, Wirt raus. Da kann das Schloss ja nicht fertig werden.“

HEXE BEIM SINGSPIEL

„Des Piselbecken ist des kloana Becken, wo de Kinder drin rumrutschen, und des Spermabecken ist des Warmwasser-außenbecken, wo de Jugendlichen drin rumrutschen.“

FEEN BEIM SINGSPIEL

„Du kannst niemals wissen, was darinnen steckt: Hätts ihr mich geküsst, hätts den Prinzen in mir geweckt. Doch ihr wolltet ja mit dem Schneewittchen knutschen, jetz miassts bei eira Hex am Pfefferkuchen lutschn.“

LIED ÜBER RICHARD KREUZER

BEIM SINGSPIEL NACH DEM EAV-TITEL „MÄRCHENPRINZ“



Wo ist das Märchenschloss? Das fragten sich Naivfee (Michaela Rössle), Transfee (Stefan Bader), Schönfee (Anni Gsiml) und Motzfee (Bettina Calliari) beim Derbleckn im Penzberger Gut-Hub-Zauberwald (Foto: wos). Und während sie suchten, plauderten sie so manche Anekdote aus. Zum Beispiel die von den 20 Schnitzeln, die bei der Stadtmuseum-Eröffnung für 500 Gäste geordert wurden. Oder

vom Jugendparlament, das zur Finanzierung seines Spielgeräte-Wunsches Plätzchen am Christkindmarkt verkaufen sollte, die Idee aber so toll nicht fand, weil der Stadtrat das zur Wellenbad-Finanzierung ja auch nicht macht. Vier Starkbier-Vorstellungen gaben die Singspiel-Truppe und Bruder Servatius am Wochenende in Penzberg. Und was ist das Märchenschloss? Gemeint ist die Penzberger Stadthalle – und an der wird seit drei Jahren renoviert. **SEITE 5**